

Eine Eisenbahn zum Jubiläum

Heilpädagogische Tagesstätte feiert am Wochenende 25-jähriges Bestehen

ELSDORF. Egilhard soll der achte Abt des Klosters Kornelienmünster gewesen sein. Die Legende erzählt, dass er bei einem Überfall der Normannen im Jahr 881 im Wald zwischen Elsdorf und Bergheim erschlagen wurde. Möglicherweise leitet sich der Name „Elsdorf“ von Egilhard ab. Ab heute trägt die Heilpädagogische Tagesstätte des Caritasverbandes den Namen „St. Egilhard“.

„Wir sind eine katholische Einrichtung, und als Dorfpatron von Elsdorf hat Egilhard einen Bezug zu Elsdorf“, begründet Theo Iven, Leiter der

Heilpädagogischen Tagesstätte, die Namensgebung. Sie wird heute während des Gottesdienstes zum Jubiläumsfest der Tagesstätte vollzogen. Denn die Heilpädagogische Tagesstätte besteht seit 25 Jahren.

Die Einrichtung wurde 1978 als „Sonderkindergarten für geistig behinderte Kinder“ in Bergheim-Thorr gegründet. Vier Jahre später wurde sie in „Heilpädagogische Tagesstätte“ umbenannt. 1988 gründete sich der Förderverein „Kinderbrücke“, ein Jahr später zog die Tagesstätte nach Elsdorf um, wo 1994 das große



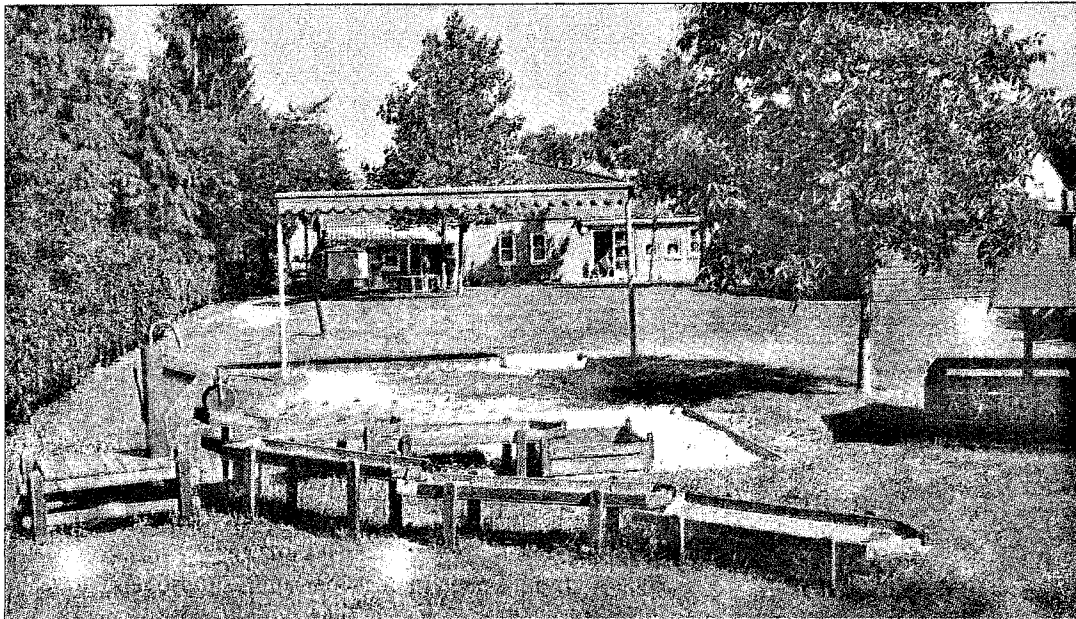
Foto einer Entlassfeier: In der Heilpädagogischen Tagesstätte werden die Bewegungsabläufe und die Sprache der Kinder trainiert.

Außengelände eingeweiht wurde. Seit 1998 hat die Tagesstätte einen „Snoezelraum“, in dem sich die Kinder bei schönem Licht und leiser Musik entspannen können.

In der Tagesstätte sind zur-

zeit 16 Kinder im Kindergartenalter. Sie haben Entwicklungsstörungen oder sind schwer behindert. In der Tagesstätte werden ihre Bewegungsabläufe trainiert und ihre Sprachschwierigkeiten therapiert. Die Einrichtung ist für die Nordkreiskommunen Elsdorf, Bedburg, Bergheim und teilweise Kerpen zuständig. Dort gibt es einen hohen Bedarf. „Auf unserer Warteliste sind 37 Kindern“, sagt Theo Iven. „Kinder, die wir nicht aufnehmen können, kommen in einen integrativen Kindergarten.“

Das Sommerfest zum Jubiläum beginnt um 12.30 Uhr mit einer Aufführung der Kinder. Sie spielen das Stück „Es ist so schön, ein Querk zu sein“. Danach wird den ganzen Nachmittag über gefeiert. Die Kinder werden ihr neues Spielgerät, eine Holz-eisenbahn, ausprobieren. Spendiert hat sie der Förderverein, der heute sein 15-jähriges Bestehen feiert. Als Überraschungsgast kommt eine Schauspielerin der Fernsehserie „Lindenstraße“ zum Sommerfest. (kan)



Ein großes Außengelände hat die Heilpädagogische Tagesstätte in der Desdorfer Straße. Viel Platz also für ein Sommerfest zum 25-jährigen Bestehen der Einrichtung. (Fotos: Kanzler)